

19. Dezember 2008

Medienmitteilung

Spitäler Schaffhausen übernehmen „Heroingestützte Behandlung“

Auf den 1. Januar 2009 wechselt die Trägerschaft der „Heroingestützten Behandlung“ (HeGeBe) Schaffhausen vom Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen (VJPS) zu den Psychiatrischen Diensten der Spitälern Schaffhausen.

Nach sechseinhalb Jahren unter dem Dach des VJPS vereint, wird nebst der Zusammenlegung der Notschlafstelle „Schärme“ mit der städtischen Wohngemeinschaft Geissberg, auch die HeGeBe unter neuer Trägerschaft weiter geführt. Neu werden die Psychiatrischen Dienste der Spitäler Schaffhausen unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jörg Püschel, die Geschicke der HeGeBe lenken. Im Zusammenhang mit dem Reformprojekt «Reorganisation der Betreuung Abhängiger in der Region Schaffhausen», dem der Grosse Stadtrat im Sommer und der Kantonsrat im Herbst 2008 zugestimmt haben, wird diese Integration auf das neue Jahr hin vollzogen.

Dieser Schritt ist logisch und sinnvoll, da das Programm der HeGeBe seit langer Zeit von Dr. Dieter Böhm, Sozialpsychiatrischer Dienst (SPD) der Psychiatrischen Dienste der Spitäler Schaffhausen, medizinisch und psychiatrisch geleitet wird. Die Zusammenarbeit von VJPS und SPD haben also bereits eine lange Tradition.

Alle Mitarbeitenden übernommen

Durch die Zusammenführung werden alle HeGeBe-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter von den Spitälern Schaffhausen als neuen Arbeitgeber übernommen und bleiben der Einrichtung somit erhalten. Damit ist das „wichtigste Kapital“ des Betriebes, die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gesichert und die Kontinuität in der nicht immer einfachen Arbeit mit drogenabhängigen Menschen gewährleistet.

Standort bleibt erhalten

Ebenfalls gleich bleibt der bewährte Standort an der Hochstrasse 34. Zusammen mit der dort ansässigen Gassenküche wird ein Teil der Infrastruktur wie gewohnt gemeinsam genutzt. Zum Vorteil vieler Klientinnen und Klienten, die nebst der Heroingestützten Behandlung gleichzeitig auch die Dienste der Gassenküche in Anspruch nehmen. Die optimale Nutzung der Ressourcen und die bis anhin sehr gute Zusammenarbeit, wird also weiterhin Bestand haben.

Kontakt

Dr. med. Dieter Böhm, Spitäler Schaffhausen, Psychiatrische Dienste, Leitender Arzt
Sozialpsychiatrischer Dienst, Breitenaustrasse 124, 8200 Schaffhausen,
T. 052 632 12 60, dieter.boehm@breitenau.ch

Marcel Jenni, VJPS Verein für Jugendprobleme und Suchtmittelfragen, Geschäftsführer,
Suchtprävention und Drogenberatung, Vorstadt 44, 8200 Schaffhausen
T. 052 625 07 77, m.jenni@vjps.ch

Zusatzinformationen zur Heroingestützten Behandlung in Schaffhausen

Die Heroingestützte Behandlung Schaffhausen besteht seit Mai 2002. Sie bietet 25 amtlich bewilligte Plätze an. Davon sind zurzeit 24 besetzt.

Die Ziele der heroingestützten Behandlung umfassen:

- eine dauerhafte Betreuung und Anbindung der Patienten
- eine Verbesserung ihres Gesundheitszustandes
- Verbesserung ihrer sozialen Integration und der Arbeitsfähigkeit
- Distanzierung von der Drogenszene,
- Reduktion delinquenten Verhaltens
- Langfristig: Ausstieg aus dem Drogenkonsum

Aufnahmekriterien:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens zwei Jahre andauernde Heroinabhängigkeit
- Zwei gescheiterte Behandlungsepisoden im ambulanten oder stationären Setting
- Defizite im medizinischen , psychischen und sozialen Bereich aufgrund der Suchterkrankung

Aufnahmeprozedere:

Beurteilung der medizinischen und der sozialen Indikation durch den Arzt und den Sozialarbeiter